

Dieses bescheinige ich dem Herrn Fabrikanten Bugdoll auf sein Ansuchen hierdurch sehr gern und gewissenhaft.

Ratibor den 12. Juni 1832.

Steyde,
Stadt-Apotheker.

Zwei bis drei Gymnasiasten können als Pensionaire gegen ein billiges Honorar in Kost und Pflege eine Aufnahme finden, wo? sagt die Redaction.

Von heute ab, so wie jeden Sonnabend 11 Uhr Vormittags ist frische gute Leberwurst zu haben, sowohl in- als auch außerm Hause, sonst zu jeder Tageszeit verschiedene Arten geräucherter Würste

beim Gastwirth Peuckert,
wohnhaft im Palettaschen
Hause vorm großen Thore.

Ratibor den 17. Mai 1839.

**Wiener Bleifedern,
und echt chines. schwarze
Tuschen,
verkaufen en gros und en
detail zu ermäßigten Preisen
Gebrüder Bauer.**

Ein verheiratheter, seit mehreren Jahren das Vertrauen und die Zufriedenheit seines Brodherren genießender Wirtschafts-Beamte, wünscht, eingetretener Nebenstände wegen, anderswo eine gleiche Anstellung zu finden, und offerirt seine treuen und sorgfältigen Dienste hiermit.

Unter Adresse der Redaction des Oberschlesischen Anzeigers beliebe man eine nähere Nachweisung desselben gefälligst einzuziehen.

Daß auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschäden bei der Döllstädtz, Gothauer-Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland in jeder Höhe, a) bei Delfrüchten à 1 pC. und b) bei Palmfrüchten à $\frac{1}{2}$ pC., von mir angenommen werden, zeige ich ergebenst den Herren Landwirthen an, und bin gerne bereit in dieser Angelegenheit Jedem Auskunft zu geben.

Anfragen und Anträge erbitte ich mir franco.

Gadow den 10. Mai 1839.

Müller.

Nachdem nun das Gast-, Schank- und Tanz-Local im Weidemannschen Hause mit drei Zimmern, Billard, Schenksaal, 2 Küchen und Pferdeställen, Böden, Keller und Holzremisen nebst dem Tanzsaale vollständig gereinigt und neu in freundlichen Zustand hergestellt worden ist, so soll es nun wieder vermiethet und verpachtet werden. Bemerkt wird im Voraus, daß der Tanz-Saal nur an einzelnen Tagen vermiethet wird, daß also der Gastwirth und Pächter des Gast- und Schank-Locals nur für die Tage des Gebrauchs Miethe zahlt, und daß der Saal sonach auch an Privat-Gesellschaften zu Hochzeiten u. s. w. abgelassen werden soll.

Nur Pächter, die einigen Fond nachweisen können, mögen sich mit Erfolg an den Privat-Aktuar Thais wenden, der ihnen die nähern billigen Bedingungen eröffnen wird.

250 Rth.

sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Wo? weist die Redaction nach.